

Jahresbericht **2024**



James,
Mechaniker



Yuri,
Tonhandwerkerin



Salvadora,
Gemüsehändlerin



Mwikali,
Friseurin



John,
Bauer



Ruth,
Bäuerin



Bernard,
Koch



Lilian,
Kellnerin



Phylder,
Schneiderin



Stephen,
Zimmermann



Yuri Argentina,
Tonhandwerkerin



Everline,
Köchin



James,
Mechaniker



Eunice,
Reinigungskraft



James,
Mechaniker



Sarah,
Bäuerin



Sally,
Textilreinigerin



Joseph,
Tischler



Fatima Yessenia,
Bäckerin



Emily,
Lehrerin

www.icep.at | [in](#) ICEP - Association for Global Development | [ig](#) icep_weltweit | [f](#) icepweltweit

ICEP Büro | Möllwaldplatz 5, 1040 Wien | Tel. 01/9690254 | E-Mail icep@icep.at
ICEP Spendenkonto IBAN AT20 2011 1000 0256 6133 BIC GIBAATWW

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit mehr als zwanzig Jahren engagieren wir uns in Afrika und Lateinamerika für die Schaffung nachhaltiger wirtschaftlicher Perspektiven. Hinter den Projekten, Zahlen und Erfolgsgeschichten dieses Jahres stehen beeindruckende Menschen, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen – Frauen, Männer und Jugendliche, die mit Mut und Kreativität ihr Leben verändern. In diesem Jahresbericht geben wir einen Überblick über unsere Projekte, Ergebnisse und die Herausforderungen, denen wir im vergangenen Jahr begegnet sind. Unser Ziel bleibt klar: gemeinsam mit lokalen Partnern Bedingungen zu schaffen, die Menschen ermöglichen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Mit 2024 standen ländliche Regionen noch stärker im Fokus unserer Arbeit, zudem profitierten weltweit noch mehr Frauen von berufsbildenden Maßnahmen. Im Social Impact Programm wurden 2024 neue Projekte lanciert, u. a. mit Komptech und Lenzing. Das corporAID Magazin erscheint seit 2024 in frischem Look – und eröffnet weiterhin neue Sichtweisen auf die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für die Wirtschaft. Mit dem Knowledge Lunch hat corporAID dieses Jahr ein neues, themenbezogenes Austauschformat geschaffen, das mit großem Interesse angenommen wurde. Ein Highlight unter den Charity Events bildete die musikalische Lesung mit Christoph Wagner-Trenkwitz in der Österreichischen Nationalbibliothek, die nicht nur ein kulturelles Highlight bildete, sondern auch 13.000€ für Women Empowerment Projekte in Afrika einbrachte.

Auch in einem herausfordernden Umfeld bleibt unsere Aufgabe bestehen: gemeinsam mit unseren Partnern in Afrika und Lateinamerika verlässliche Strukturen zu stärken und Perspektiven zu schaffen. Dafür sind wir auch in Zukunft auf eine enge Zusammenarbeit mit Fördergebern, Partnerorganisationen und Spendern angewiesen. Wir danken allen Unterstützenden für Ihr Vertrauen – Sie machen unsere Arbeit erst möglich.

Mit den besten Wünschen



Bernhard Weber
ICEP Geschäftsführer



„Die Entwicklungszusammenarbeit steht weltweit vor großen Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, bestehende Strukturen und Beziehungen vor Ort zu stärken“

Inhalt

ICEP	4
Empowerment	6
Social Impact Consulting	10
corporAID Plattform	14
Kommunikation & Fundraising	18
Finanzen	22
Partner und Sponsoren	23

ICEP – Partner für nachhaltige Entwicklung

ICEP ist eine unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation mit einem klaren Ziel: die Menschen zur Wirtschaft und die Wirtschaft zu den Menschen zu bringen. ICEP ist überzeugt, dass Marktwirtschaft überall auf der Welt Autonomie und Wohlstand ermöglichen kann. Deshalb begleitet ICEP Menschen in Entwicklungsländern dabei, die Möglichkeiten funktionierender Märkte für sich zu nutzen, und motiviert österreichische Unternehmen, wirtschaftliche Chancen mit einem Beitrag zur nachhaltigen globalen Entwicklung zu verbinden.

ICEPs Entwicklungsansatz

Arbeit Globale Entwicklung kann nur dann funktionieren, wenn es gelingt, mehr Menschen in Wirtschaftskreisläufe einzubinden, und damit für sie die Chance zu erhöhen, ein selbstbestimmtes Leben auf Grundlage der eigenen Arbeit zu führen.

Wachstum Wirtschaftliche Entwicklung stellt in vielerlei Hinsicht die Basis für soziale Entwicklung dar. Gesundheit, Ausbildung, gesellschaftliche Partizipation, Sicherheit und Menschenrechte: Ohne materielle Rahmenbedingungen bleiben alle diese Ziele unerreichbar.

Verantwortung Die gelebte Verantwortung des Einzelnen macht den Unterschied. Der Kampf gegen die globale Armut bedarf der tatkräftigen Initiative vieler Menschen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Damit alle die Chance haben, Akteurinnen und Akteure ihrer eigenen Entwicklung zu werden.

Marktwirtschaft Unternehmen sind der Motor für wirtschaftliche Dynamik. Umso besser und nachhaltiger Märkte in Entwicklungsländern funktionieren, desto stärker werden Unternehmen Innovationskraft und Ressourcen für die Schaffung von Wohlstand mobilisieren.

ICEPs Arbeitsbereiche

Empowerment ICEP unterstützt Organisationen in Afrika und Lateinamerika beim Aufbau nachhaltiger Strukturen. Gemeinsam mit diesen Partnern vor Ort konzipiert und implementiert ICEP Projekte, die ausbildungsorientiert sind und Menschen dabei begleiten, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Social Impact ICEP berät und unterstützt österreichische Unternehmen dabei, ihre globale Verantwortung wahrzunehmen, Herausforderungen und Chancen an der Schnittstelle zur Gesellschaft in Emerging Markets zu identifizieren und zielgerichtete Social Impact-Programme zu implementieren.

corporAID Plattform ICEP setzt globale Armutsbekämpfung auf die Agenda österreichischer Unternehmen, macht das Potenzial der Verbindung von Wirtschaft und Entwicklung sichtbar und fördert den Aufbau von Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft, von der Menschen in Entwicklungsländern profitieren.



Team

Hinter dem Erfolg von ICEP steht ein engagierter ehrenamtlicher Vorstand, viele Förderinnen und Förderer sowie ein kompetentes und motiviertes Team.

Von links hinten nach rechts vorne: Christoph Eder, Jennifer Wanderer, Martin Maier, Benedikt Metternich, Marijana Lacarak, Klaus Huhold, Konstantin Oedl, Astrid Taus, Christina Westermayer, Bernhard Weber, Veronika Stocker, Daniela Ortiz, Marie-Theres Neudecker, Daria Vogrin

Nicht auf dem Foto: Christine Angleitner, Lila Tyszkiewicz, Christine Weber, Frederik Schäfer, Ursula Weber, Stefan Karisch, Mara Taus, Mihai Mitrea

Verein & Vorstand

ICEP ist ein gemeinnütziger Verein nach österreichischem Vereinsrecht. Oberstes Vereinsorgan ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vereinsvorstand und den Rechnungsprüfer auf jeweils drei Jahre. Der Vereinsvorstand, bestehend aus Thomas Plötzeneder, Andrea Jungmann, Thomas Aringer, Martina Kutscha und Othmar Sailer, bestimmt den Geschäftsführer des Vereins.

ICEP wurde 1996 von fünf Personen in Wien als Initiative gegen globale Armut gegründet. Was als "Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten" begann, ist heute eine Organisation mit einem breiten Portfolio und vielschichtigen Tätigkeitsfeldern. Die Mission ist stets, Männern und Frauen in Entwicklungsländern bessere Chancen zu ermöglichen, ihr Leben auf Basis der eigenen Arbeit selbst in die Hand zu nehmen. "Inspiring Cooperation Empowering People" eben.



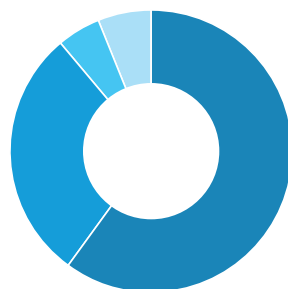
(v.l.): Bernhard Weber (Geschäftsführer), Othmar Sailer (Generalsekretär), Andrea Jungmann, Thomas Plötzeneder (Präsident), Martina Kutscha, Thomas Aringer

Finanzierung

ICEP finanziert seine Arbeit durch öffentliche Partner wie die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, durch private institutionelle Partner, durch Unternehmen sowie dank privater Spenderinnen und Spender.

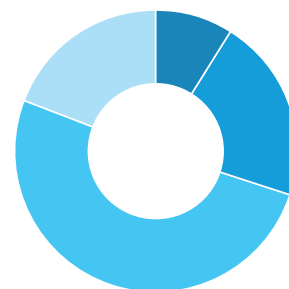
Im Jahr 2024 erzielte ICEP Einnahmen von insgesamt 3.018.495 Euro. Dem stand ein Mitteleinsatz für Entwicklungsprogramm, Wirtschaft und Entwicklung, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung und Overheads von insgesamt 3.086.602 Euro gegenüber. Neben den Projekten, deren Finanzierung von und über ICEP realisiert wurde, hat die Organisation 2024 Projekte in Entwicklungsländern mit einem Volumen in Höhe von 1,85 Mio. Euro abgewickelt. Die Gelder für diese Projekte liefen nicht über ICEP und sind im Jahresabschluss daher nicht dargestellt.

MITTELVERWENDUNG 2024



- Entwicklungsprogramm **60%**
- Wirtschaft & Entwicklung **29%**
- Marketing & Öffentlichkeitsarbeit **5%**
- Verwaltung & Overheads **6%**

MITTELHERKUNFT 2024



- Privatspenden **9%**
- Unternehmen **21%**
- Öffentliche Partner **51%**
- Institutionelle Partner **19%**

Als Rechnungsprüferin fungiert die Mazars Austria GmbH. ICEP erfüllt die Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels und der Spendenabsetzbarkeit des Bundesministeriums für Finanzen. Der Jahresabschluss des Vereins gemäß der Gliederungsvorgabe für das Spendengütesiegel findet sich auf Seite 22.



JUPITER S



Empowerment



ICEP konzipiert mit lokalen Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika wirtschafts- und ausbildungsorientierte Projekte, sichert deren Finanzierung und begleitet die Partner von der Organisationsentwicklung bis zur Projektumsetzung. Insgesamt wurden 2024 rund 9.446 Menschen direkt unterstützt.

Im Fokus stehen zwei strategische Bereiche, die länderübergreifend Anwendung finden: **Förderung von Kleinunternehmen** und **Berufsbildung**. Ergänzt werden diese durch zwei Querschnittsthemen: **Empowerment von Frauen** und **Einkommensstärkung im ländlichen Raum**. Ziel ist es, Menschen durch Bildung und unternehmerisches Know-how zu befähigen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft nachhaltig zu verbessern. ICEP erachtet Bildung und Ausbildung als zentrale Hebel für Arbeitsmarktintegration und wirtschaftliche Selbstständigkeit – und damit als Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe.

Im Bereich **Unternehmerförderung** setzt ICEP unter anderem auf das bewährte WorldWideWomen-Programm, das Frauen auf dem Weg zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit unterstützt – 2024 aktiv in Kamerun, Kenia, Nigeria, Venezuela und Nicaragua. In Tansania startete gemeinsam mit der Partnerorganisation SAT und mit Unterstützung des Faserherstellers Lenzing ein neues Projekt zur Förderung nachhaltiger Agroforstwirtschaft und Einkommenssicherung von Kleinbauern. In Kenia wurde das gemeinsam mit dem Strathmore Educational Trust betriebene Institut ISBI durch internationale Experten gestärkt. Coachings und Trainings durch 5P und das Autoris Leadership Institute bauen gezielt die Kompetenzen lokaler Unternehmer und Coaches aus.

Im Bereich **Berufsbildung** setzt ICEP auf arbeitsmarktorientierte Ausbildungsprogramme, um Jugendlichen bessere Jobchancen zu eröffnen. In Guatemala wurden 2024 mit Partner Fundap über 1.000 junge Menschen in verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet. In Ostafrika kam nach neun Jahren ein von der Austrian Development Agency kofinanziertes Programm zu einem vorläufigen Ende. Dabei wurde das Modell der dualen Ausbildung in Kooperation mit über 600 regionalen Betrieben erfolgreich verankert. Auch in Westafrika setzt ICEP auf praxisnahe Ausbildung: Im Rahmen des RéCouVrer-Programms erhielten 2024 über 2.500 Menschen – darunter viele Frauen und Menschen mit Behinderung – Zugang zu beruflicher Qualifizierung im Sinne eines inklusiven, nachhaltigen Entwicklungsansatzes.

WORLDWIDEWOMEN Susan Kinyua (Kianda Kenia, 1.v.l.) und Christine Angleitner (ICEP Entwicklungsprogramm, 3.v.l.) mit Lilian Wanjiku und Mary Wanjiru Karanja (Absolventinnen von WorldWideWomen Business Trainings)

Unternehmerförderung

ICEP unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer, die ein kleines Business starten oder ihr Unternehmen ausweiten wollen, durch betriebswirtschaftliche Ausbildung, Coachings und Finanzierung.

Empowerment für Frauen weltweit

In Entwicklungsländern haben Frauen kaum Zugang zu Schul- und Berufsbildung und somit wenig Chancen auf Anstellung oder eigenes Einkommen. Gleichzeitig tragen sie zumeist die Verantwortung für das Weiterkommen der Familie. ICEPs WorldWideWomen-Programm unterstützt Frauen durch Ausbildung, Coachings und Mikrokredite auf dem Weg zu einem eigenen Unternehmen – mit einer eigens entwickelten Methode, die sich seit mehr als 20 Jahren bewährt hat, nämlich dem Multiplikatorinnen-Ansatz: Studentinnen, die in größeren Städten eine Universität besuchen, aber selbst aus ländlichen Gegenden stammen, vermitteln unter professioneller Begleitung Business Basics und individuelles Coaching. Über die gemeinsame Mentalität und Sprache finden sie in den Trainings schnelleren Zugang zu den Frauen. Die Business Trainings laufen über mehrere Monate und finden dort statt, wo die Frauen ihr Geschäft betreiben. 2024 war das Programm in Kamerun, Kenia, Nigeria, Venezuela und Nicaragua in Umsetzung.

Nachhaltige Perspektiven für Tansania

Bereits seit 2019 unterstützt ICEP den tansanischen Partner Sustainable Agriculture in Tanzania (SAT) beim Aufbau von nachhaltigen Strukturen. Mit Oktober 2024 startete ICEP ein neues gemeinsames Projekt im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft & Agroforstwirtschaft, um den Folgen der fortschreitenden Entwaldung entgegenzuwirken. Diese bedroht Umwelt und Biodiversität und damit auch die Lebensgrundlage vieler Kleinbauern. Das Projekt unterstützt diese dabei, nachhaltige Agroforstsysteme zu etablieren, um damit Klimaresilienz sowie wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen. Geplant sind die Pflanzung von mindestens 100.000 Bäumen, darunter einheimische Gewürz- und Obstbäume, sowie der Aufbau von Gemeinschaftsbauernschulen. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden wird die langfristige Pflege der Bäume sichergestellt. Die Landwirte erhalten außerdem Schulungen zur nachhaltigen Landnutzung und Aufforstung. Das Projekt wird vom Faserhersteller Lenzing unterstützt.

blieren, um damit Klimaresilienz sowie wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen. Geplant sind die Pflanzung von mindestens 100.000 Bäumen, darunter einheimische Gewürz- und Obstbäume, sowie der Aufbau von Gemeinschaftsbauernschulen. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden wird die langfristige Pflege der Bäume sichergestellt. Die Landwirte erhalten außerdem Schulungen zur nachhaltigen Landnutzung und Aufforstung. Das Projekt wird vom Faserhersteller Lenzing unterstützt.

Internationale Impulse für Unternehmertum in Kenia

ICEP gründete vor über 10 Jahren gemeinsam mit dem Strathmore Educational Trust in Kenia das Institute for Small Business Initiatives (ISBI), um kleine und mittlere Unternehmen durch Trainings und Beratung zu unterstützen. Das Angebot von ISBI wurde seither kontinuierlich ausgebaut, 2024 kamen durch internationale Experten weitere wichtige Impulse hinzu: Professor Matthias Ehrhardt, CEO des Autoris Leadership Institute, hielt bei ISBI ein Professional Leadership Coaching für kenianische KMUs. Seit 2024 unterstützt außerdem 5P, das Consulting-Unternehmen von ICEP-Vorstand Thomas Aringer, ISBI mit Coachings und Trainings. Im September hielt 5P-Coach Nicola Dax eine Leadership-Masterclass für Unternehmer und ein „Train the Trainers“-Seminar für die Coaches von ISBI, um diese bestmöglich auf ihre Rolle als Multiplikatoren vorzubereiten. Für 2025 sind vier weitere Besuche von 5P-Coaches und eine Reihe von Online-Trainings geplant.

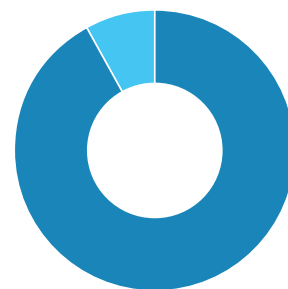
9.446

Begünstigte konnte ICEP
2024 erreichen

5.555

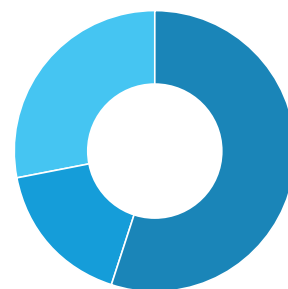
der Begünstigten
waren 2024 Frauen

MITTEL ANTEILIG PRO BEREICH



■ Berufsbildung **92%**
■ Unternehmerförderung **8%**

MITTELVERWENDUNG NACH REGION



■ Afrika **55%**
■ Lateinamerika **17%**
■ Rest der Welt **28%**



AGRARTECHNIK IN GUATEMALA Eine Teilnehmerin des Ausbildungsprogramms in Agrartechnik im Rahmen des Projekts mit Fundap



LEADERSHIP ÜBER GRENZEN HINWEG Maryanne Akoth (Director for programs ISBI, 1.v.l.) und Nicola Dax (5P Coach, 3.v.l.) gemeinsam mit einem Absolventen des 5P Coachings



LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE Dank der Vernetzung zwischen den Partnerorganisationen von ICEP ermöglichen wir es den Begünstigten unserer Projekte sich kontinuierlich weiterzubilden – so kann eine Mikrounternehmerin mit einem Business-Training den Grundstein für ihre Karriere legen, die sie bis zum Abschluss eines Advanced Entrepreneurship Programs bei ISBI führt.

Berufsbildung

ICEP fördert in Entwicklungsländern am Arbeitsmarkt nachgefragte Berufsbildung, um so die Jobchancen Jugendlicher um ein Vielfaches zu erhöhen.

Zukunftschancen für Jugendliche In den ländlichen Gebieten von Quetzaltenango und Suchitepéquez in Guatemala fehlt Jugendlichen oft der Zugang zu Bildungsangeboten. Seit 2023 arbeitet ICEP mit dem guatemaltekischen Partner Fundap daran, Jugendlichen durch Ausbildungsprogramme neue Perspektiven zu eröffnen. Das Programm schafft Zugang zu praxisnahen Ausbildungsprogrammen in vier Bereichen: berufliche Ausbildungen zu Handwerk, Gastronomie, Kosmetik und Mechanik; technische Ausbildungen als Hilfskrankenpfleger; technologische Ausbildungen in Computerwartung, Elektronik und Grafikdesign sowie agrartechnische Ausbildungen, bei denen neben umweltfreundlichen Anbaumethoden Themen wie Kostenreduktion, Produktivitätssteigerung und Vermarktung im Fokus stehen. Das Projekt integriert auch Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung. 2024 war das Projekts überaus erfolgreich: Bereits 1.042 Jugendliche konnten geschult werden.

Perspektiven durch duale Lehre Seit 2015 baute ICEP im Rahmen eines von der Austrian Development Agency kofinanzierten Programms die Berufsbildungslandschaft in Kenia und Uganda aus. Nach neun Jahren

Laufzeit kam das Projekt 2024 zu einem vorläufigen Ende. Zentrale Säule war die duale Ausbildung, wobei ICEP acht Berufsbildungszentren unterstützte, am Arbeitsmarkt nachgefragte Ausbildungen anzubieten. Gleichzeitig konnte ICEP Unternehmen für das Programm gewinnen und begleitete sie bei der Umsetzung des Ausbildungsangebots. Mit Erfolg: Derzeit arbeiten 600 Unternehmen mit den Ausbildungszentren zusammen. Seit 2021 lag der Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit, mit Maßnahmen von der Sensibilisierung von Schüler, Eltern, Gemeinden und der Industrie bis hin zur Bereitstellung von Kinderbetreuungsdiensten.

Resilienzstärkung in Westafrika Die COVID-19-Pandemie, Konflikte und extreme Wetterereignisse haben die Lage in Westafrika verschärft. Das RéCouVrer-Programm stärkt deshalb in Burkina Faso und Senegal die Resilienz vulnerabler Gruppen. Neben ICEP sind sechs weitere österreichische Hilfsorganisationen und lokale Partner beteiligt. Der Mehrwert liegt in der Verbindung von Soforthilfe mit langfristiger Entwicklung, Friedensförderung, Kapazitätsaufbau und Inklusion. ICEP unterstützt im Rahmen des Programms die Entwicklung praxisorientierter Ausbildungsprogramme an den technischen Schulen des lokalen



NACHRUF Ing. Hugo Ölz (7.8.1938 – 9.4.2024): In den letzten 20 Jahren baute der vorarlberger Berufsschulinspektor Hugo Ölz in seinem Ruhestand das Vocational Technical Training Center (VTTC) in Enugu auf und leistete einen bedeutenden Beitrag zur dualen Ausbildung in der Region. ICEP unterstützte das Projekt mit einem Maßnahmenpaket zur Stärkung der finanziellen und organisatorischen Nachhaltigkeit des VTTC und der Anpassung der Ausbildung an die Nachfrage der lokalen Unternehmen. Mit einer Bronzestatue zeigt der lokale Partner seinen Dank.



DUALE LEHRE ICEP Projektmanager Martin Maier im Rahmen eines Projektbesuchs mit zwei Lehrlingen in Uganda



GROSSER EMPFANG Gruppenfoto im Zuge des Tags der offenen Tür an der Schule in Nanoro, Burkina Faso, im RéCouVrer-Projekt

Partners Temple Shalom in Ouagadougou und Nanoro. Letztere wurde im Rahmen des Programms durch die Erweiterung der sanitären Bereiche, den Einbau von Rampen sowie die Verwendung von Solaranlagen barrierefrei, umwelt- und geschlechtergerecht umgestaltet. 2024 erhielten insgesamt 2.581 Begünstigte eine Ausbildung, darunter 1.032 Frauen, 1.314 Männer, 100 Personen mit Behinderung und 235 Binnenvertriebene.



PROJETOS

PRO_132 PONBO
Arthur
8,6 ha (M)

PRO_133.1 CANADÁ
Thomas
2,4 ha (M)

PRO_133.2 CANADÁ
98,6 ha?

PRO_134 SIND RURAL
Arthur
2,42 ha

PRO_135 LAGOINHA
8 ha

PRO_147.2 ROCHETO
BARU
35,21 ha (A)

PRO_150 FREL
JAYÁ
19,15 ha (M)

PRO_161 POTREIRO
Michel
8,22 ha (M)

PRO_156 MINORO
Lucas e Ana
11,16 ha

PRO_157 ELIANE
Narciso
5,26 ha

PRO_161 FERNANDO M.
Lucas e Ana
12,087 ha (A)

PRO_162.1 F. FILIADOS
Lucas e Ana
7,98 ha (M)

PRO_162.2 F. ST. LU
8,64 ha

PRO_163 NATIENS M.
Lucas e Ana
14,73 ha (A)

PRO_174 OTÁVIO B.
Lucas e Ana
137,26 ha (A)

PRO_172 CAMOSTA
BARU
44,39 ha (M)

PRO_173 TRIGO F. ADM
Arthur
6,57 ha (M)

PRO_173 CL. NISSER
—ha

PRO_175 LONDRINA
—ha

Pendências:

Colocar NFS de Construção para os 2,4ha
(se de template e das realidades, pois plantas)
aguardando contracheque de Vermeil?

MG	19
GO	2
PA	1

REC. RECIBIDOS
PRO_151
PRO_152
PRO_153
PRO_154

Social Impact



Social Impact bedeutet für ICEP, gemeinsam mit international tätigen Unternehmen im Umfeld ihrer Geschäftstätigkeiten in Schwellen- und Entwicklungsländern einen positiven Effekt für die Gesellschaft zu erzielen. ICEP unterstützt österreichische Unternehmen mit seiner langjährigen Expertise dabei, unternehmerische Verantwortung in die Praxis umzusetzen und dabei geschäftliche und soziale Interessen zu verbinden – und das möglichst nahe am Kerngeschäft. Für den langfristigen Erfolg der Projekte sind die Verankerung vor Ort und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen ausschlaggebend.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf drei Handlungsfeldern: **Berufsbildung, Marktentwicklung** sowie **Umwelt- und Sozialstandards**. Unternehmen leisten hier mit ihren Projekten einen Beitrag zur Lösung zentraler Herausforderungen – vom Fachkräftemangel über mangelhafte Infrastruktur bis hin zu Umweltbelastungen – und investieren in stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen. ICEP begleitet sie mit Expertise und lokalem Netzwerk im Verlauf des gesamten Projektzyklus.

2024 konnten zentrale Projekte in allen drei Bereichen maßgeblich weiterentwickelt werden: In Côte d'Ivoire schlossen die ersten AbsolventInnen der dualen Berufsausbildung von **Mondi** ihre Lehre ab – ein Modell, das nun ausgeweitet wird. **Komptech** startete in Ghana mit der Ausbildung von Fachkräften im Bereich Abfallwirtschaft, um den Betrieb seiner Recyclinganlagen nachhaltig zu sichern. Die Technische Universität Wien steuerte das Fachwissen bei. **MED-EL** organisierte gemeinsam mit der WHO den ersten „Africa Summit on Hearing Impairment“, um Strategien für verbesserte Hörgesundheitsversorgung zu entwickeln. **Lenzing** setzt seine Zusammenarbeit mit ICEP am Westbalkan fort und entwickelt darüber hinaus in Brasilien neue Projekte zu Wiederaufforstung und Kreislaufwirtschaft.

Ein zentraler Partner bei der Umsetzung dieser Initiativen ist die **Austrian Development Agency (ADA)**, die zahlreiche Projekte finanziell und strategisch unterstützt.

MACHBARKEITSSTUDIE Das ICEP Social Impact Team mit der brasilianischen NGO Luva und Giovanni Cosimo Rettl (Lenzing Joint Venture LD Cellulose) im Zuge der Machbarkeitsstudie für Lenzing in Brasilien

ICEP begleitet Unternehmen.

Berufsbildung

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften und hohe Personalfluktuation zählen zu den zentralen Herausforderungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. ICEP berät und unterstützt Unternehmen dabei, bedarfsorientierte und arbeitsmarktrelevante Ausbildungsangebote zu schaffen, fördert so die Entwicklung lokaler wirtschaftlicher Strukturen und gibt jungen Menschen die Chance, einen am Arbeitsmarkt nachgefragten Beruf zu erlernen.

Mondi: Abschluss des ersten Ausbildungsjahrgangs

In Côte d'Ivoire bereitet der Bildungssektor Jugendliche oft unzureichend auf den Arbeitsmarkt vor, was zu Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel führt. Das Verpackungs- und Papierunternehmen Mondi begann daher 2019 an seinem Standort in Abidjan mit dem Aufbau einer dualen Industrietechnik-Ausbildung, die branchenübergreifend gefragt ist, weil sie verschiedenen Bereichen der lokalen Wirtschaft Chancen bietet. ICEP hat das Projekt konzipiert und begleitet auch dessen Umsetzung. 2024 schlossen alle 25 Auszubildenden des ersten Jahrgangs ihre Lehre ab, zwei Drittel der frisch ausgebildeten Fachkräfte hat bereits eine Anstellung. Aufgrund dieses Erfolgs wird das Projekt auf ein zweites Berufsbildungszentrum ausgeweitet und die Zahl der Auszubildenden verdoppelt.



AUSTAUSCH VOR ORT Christian Schober (ADA), Christina Westermayer (ICEP) im Gespräch mit Mamadou Kouyate (Berufsschule Yopougon)



EINBLICKE IN DIE ARBEIT Industrietechnik-Lehrling und Auszubildner im Projekt mit Mondi

Komptech: Innovative Ausbildungen in Ghana

Komptech ist ein weltweit führender Hersteller von Anlagen für Abfallrecycling. Für die effektive Nutzung dieser Anlagen ist lokales Fachwissen unerlässlich. Daher entstand die innovative Idee der Waste Academy für den Standort von Komptech-Anlagen in Ghana: ein Ausbildungslehrgang, der 90 angehende AbfallwirtschaftsexpertInnen ausbildet. ICEP hat das Projekt mit Komptech entwickelt und die Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern initiiert.

EXPERTISE FÜR GHANA Offizielle Eröffnung der Waste Academy im April 2024



49.371

Bäume wurden am Westbalkan 2024 gepflanzt

90

angehende Abfallwirtschaftsexperten in Ghana mit Komptech

82.315

Neugeborenen-Hörscreenings mit MED-EL 2024



MEILENSTEIN Stephanie Unterrieder (Global Lead Hearing Healthcare Alliance & Regional Manager Africa at MED-EL) beim Africa Summit on Hearing Impairment

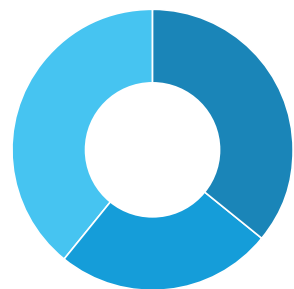


REPORTING Monika Zach, österreichische Botschafterin in Albanien im Gespräch mit David Muckenhuber (ADA Büroleiter Tirana) und Astrid Taus (Leitung ICEP Social Impact)



ON-SITE VISIT Astrid Taus und Lila Tyszkiewicz (beide ICEP Social Impact) in Brasilien mit Giovanni Cosimo Rettl (Lenzing Joint Venture LD Cellulose)

MITTEL ANTEILIG PRO BEREICH



- Berufsbildung **36%**
- Öko- und Sozialstandards **25%**
- Marktentwicklung **39%**

Marktentwicklung

Viele Schwellen- und Entwicklungsländer gelten als Zukunftsmärkte. Mangelhafte Infrastruktur und fehlende Expertise mindern jedoch den Geschäftserfolg und die Chancen, lokale Wertschöpfung zu generieren. Gemeinsam mit Unternehmen stärkt ICEP diese jungen Märkte, indem sowohl Ausbildung als auch die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Dabei wird stets das Ziel verfolgt, lokale Stakeholder einzubinden und durch den Aufbau von bleibenden Strukturen einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten.

MED-EL: Zusammenarbeit mit der WHO Seit 2022 setzt MED-EL, Entwickler und Produzent implantierbarer Hörsysteme, im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit der Austrian Development Agency (ADA) Maßnahmen im Hörsundheitssektor in vierzehn Ländern Afrikas und Südasiens um. ICEP begleitet den Prozess seit dem Projektbeginn und unterstützt bei thematischen Schwerpunkten wie der Integration von Geschlechtergleichstellung in die Projektaktivitäten. Im Rahmen der Partnerschaft fand 2024 der erste Africa Summit on Hearing Impairment in Zusammenarbeit mit der WHO statt. Die Veranstaltung bot internationalen Experten aus 20 Ländern Subsahara-Afrikas eine Plattform zur Entwicklung von Strategien für das systematische Management von Hörbeeinträchtigungen.

Umwelt- und Sozialstandards

Internationale Umwelt- und Sozialstandards sind ein entscheidender Faktor für langfristige Wettbewerbsfähigkeit, Qualitäts- und Standort-sicherung. Deren Implementierung gehört jedoch zu einer der größten Herausforderungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Deshalb unterstützt ICEP Unternehmen bei der Umsetzung der Standards und Verbesserung der Bedingungen vor Ort.

Integrated Forest Management in der Westbalkan-Region Aufbauend auf den Erfolgen des ICEP Projekts mit Lenzing in Albanien konzipierte ICEP ein Nachfolgeprojekt entlang des Drin-Flusses in Albanien, Kosovo, Nord-Mazedonien und Montenegro. Ziel ist die Einführung des ganzheitlichen Integrated Forest Management Ansatzes, der soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Insgesamt werden 45 ha Land aufgeforstet, 75 ha rehabilitiert und über 110.000 Bäume gepflanzt. Die Maßnahmen tragen zur Biodiversität bei, verbessern Boden- und Wasserqualität und reduzieren das Risiko von Naturkatastrophen. 2024 fand die zweite Regionalkonferenz statt, auf der mehr als 80 Experten aus den vier Ländern Herausforderungen und Lösungen für eine moderne Forstwirtschaft diskutierten.

Lenzing: zweites Social Impact Projekt Lenzing ist internationaler Marktführer in der Holzfaser- und Zellstoffindustrie und langjähriger Partner von ICEP. Aufbauend auf der erfolgreichen Zusammenarbeit am Westbalkan engagiert sich Lenzing nun auch an seinem Standort in Minas Gerais, Brasilien, für ökologische und soziale Verantwortung. Gemeinsam mit ICEP sollen Maßnahmen zur Renaturierung, Wiederaufforstung und Verbesserung der Ökosystemleistungen erarbeitet werden – mit dem Ziel, Biodiversität zu schützen, die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung zu erhöhen und gleichzeitig eine nachhaltige Ressourcennutzung sicherzustellen. ICEP führte zu diesem Zweck eine Machbarkeitsstudie zu Renaturierung und Aufforstung durch. Die Studie wurde durch die Austrian Development Agency gefördert.

Value Innovation in Food

ts,
od,
e,
ture,
rotection innovation,
novation and analytics,
ives and trading frameworks,

tion

ships/co-investment

Dr. Blüthner & Partner

We support the Sustainable Development Goals



corporAID Plattform



Mit der corporAID Plattform will ICEP die Rahmenbedingungen in Österreich für Unternehmen verbessern, die in Schwellen- und Entwicklungsländern aktiv sind. Damit möchte ICEP in Partnerschaft mit den Unternehmen den Entwicklungsnutzen und die Effizienz ihrer Aktivitäten in Entwicklungsregionen steigern und den Beitrag der österreichischen Wirtschaft zu globaler nachhaltiger Entwicklung erhöhen. Die Plattform fördert das wirtschaftsorientierte Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit und stärkt das Bewusstsein für die Komplementarität von Wirtschaft und Entwicklung in Österreich.

2024 lag der Fokus der corporAID Events auf inhaltlicher Vertiefung und dem Ausbau der Formate. Mit dem neuen corporAID Knowledge Lunch wurde ein exklusives Austauschformat geschaffen, das Fachleute aus Wirtschaft und Entwicklung zusammenbringt. Der erste Lunch widmete sich der Kreislaufwirtschaft in Emerging Markets.

Der Podcast "Impact weltweit" bot vertiefende Einblicke zu Themen wie Start-ups in Afrika oder der EU-Entwaldungsverordnung. Im Videoformat "Ein Espresso mit" sprach ICEP-Geschäftsführer Bernhard Weber mit Gästen über aktuelle Herausforderungen globaler Entwicklung. Das vierteljährlich erscheinende corporAID Magazin informiert praxisnah über globale Nachhaltigkeit, internationale Märkte und die Rolle der österreichischen Wirtschaft. Durch den Versand mit der Zeitung Die Presse erreicht das Magazin Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik.

Die corporAID Plattform trägt durch Austausch und Vernetzung dazu bei, das Verständnis für die Rolle der Wirtschaft in der Entwicklungszusammenarbeit zu schärfen und neue Ansätze zu diskutieren. So unterstützte ICEP auch 2024 das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) bei der Durchführung des SDG Business Forums. Im Rahmen des lab of tomorrow, einem Inkubationsprogramm für nachhaltige Geschäftsmodelle in Entwicklungs- und Schwellenländern der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), startete ICEP 2024 zwei neue Projekte. Mit dem Kofi Annan Award for Innovation in Africa (KAAIA) betreut ICEP ein wachsendes Support Network aus rund 70 internationalen Experten und Unternehmerinnen.

corporAID wird von zahlreichen Unternehmen getragen und von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) gefördert.

EXPERTENINPUT Andreas Blüther, internationaler Experte für Ernährungssicherheit, beim corporAID Multilogue zu Innovation & Impact im globalen Agro & Food Business

Unternehmen: Motor für Entwicklung

Mit corporAID möchte ICEP etwas bewegen. Zeigen, wie durch wirtschaftsorientierte Entwicklungszusammenarbeit und unternehmerische Verantwortung innovative Lösungen für eine nachhaltige globale Entwicklung geschaffen werden. Die Plattform treibt eine Entwicklungszusammenarbeit voran, die auf die Wirtschaft setzt, und unterstützt Unternehmen dabei, globale Nachhaltigkeit von der Theorie in die eigene Geschäftspraxis zu übersetzen – zum Benefit des Unternehmens und der Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

corporAID Multilogues: Chancen für österreichische Unternehmen

Die corporAID Multilogues beleuchten Themen an der Schnittstelle von nachhaltiger Entwicklung und SDGs in Schwellen- und Entwicklungsländern. Beim Multilogue "Innovation & Impact im globalen Agro & Food Business" diskutierten internationale Experten wie Andreas Blüthner (Dr. Blüthner & Partner), Edward Mungai (Impact Africa Consulting), Robin Simsa (Revo Foods) und David Brunmayr (Organic Tools) über Entwicklungen im globalen Agro- & Food-Sektor. Dabei zeigte sich, dass die Entwicklungen in diesem Bereich nicht nur Marktchancen für bestehende Produkte und Dienstleistungen schaffen, sondern auch Möglichkeiten für Innovationen und neue Geschäftsmodelle eröffnen. Der zweite Multilogue 2024, "Innovating for Africa's Food Future: Start-ups at the Forefront of Food Security", stellte zwei Finalisten des Kofi Annan Award for Innovation in Africa 2024 vor. Diese zeigen, wie Innovation ein Katalysator für sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt sein kann. Gemeinsam mit den Experten Victoria Gathogo vom World Food Programme Innovation Accelerator und Dr. Ahmed A. Alsharif von Averroes Ventures wurden die Rolle von Partnerschaften, Herausforderungen für Start-ups und die Bedeutung von Investitionen diskutiert.

24 hintergründig rechierte corporAID Artikel

101 Teilnehmende bei corporAID Events im Jahr 2024

corporAID Knowledge Lunch Seit 2024 bietet das Austauschformat Fachleuten die Möglichkeit, praxisrelevante Themen rund um Wirtschaft und Entwicklung zu diskutieren. Beim ersten Knowledge Lunch standen Chancen und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft in Emerging Markets im Fokus. Harald Friedl (Ökonom und Kreislaufwirtschaftsaktivist) beleuchtete dabei als Impulsgeber zentrale Fragen zur Umsetzung und den Potenzialen der Circular Economy. Die Teilnehmenden betonten die zentrale Rolle von Netzwerken, Know-how-Transfer und Partnerschaften für erfolgreiche globale zirkuläre Geschäftsmodelle.

corporAID Podcast Jede Episode des corporAID-Podcasts "Impact weltweit" widmet sich einem komplexen Thema, dessen wichtigste Aspekte, überraschende Facetten und Zukunftsrelevanz verständlich dargestellt und durch Interviews und Gastbeiträge ergänzt werden. Gesprächsthemen waren unter anderem Start-ups in Afrika und die EU-Entwaldungsverordnung.

„Ein Espresso mit“ Einen Espresso lang spricht ICEP-Geschäftsführer Bernhard Weber mit Meinungsführerinnen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und globaler Entwicklung über aktuelle Herausforderungen und Chancen. Zu Gast waren 2024 unter anderem Andreas Blüthner (Dr. Blüthner & Partner), Christoph Neumayer (Industriellenvereinigung) und Edwin Kleiber (Amex Healthcare).

210 Minuten corporAID Podcast "Impact weltweit"



INNOVATION&IMPACT Angeregte Diskussion im Rahmen des Multilogues zu Innovation & Impact im globalen Agro & Food Business



AUSTAUSCH ZU KREISLAUFWIRTSCHAFT Teilnehmende beim ersten Knowledge Lunch



INTERVIEW Bernhard Weber (ICEP Geschäftsführer) mit Axel van Trotsenburg (CEO Weltbank) und Frederik Schäfer (corporAID Redakteur)



SCHON GEHÖRT? Frederik Schäfer (corporAID Redaktion) mit Sonja Irresberger (KPMG) im Zuge einer Podcastaufnahme



AUF EINEN ESPRESSO Bernhard Weber mit Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung

Von der Agenda in die Praxis

Globale gesellschaftliche Herausforderungen, Kriege und gewaltsame Konflikte hatten 2024 weitreichende Auswirkungen auf Unternehmen und die Gesellschaft. Um diesen Dynamiken zu begegnen und neue Möglichkeiten zu erschließen, setzt die corporAID Plattform auf Expertise aus Wissenschaft und Praxis und engagiert sich gegenüber Politik, Verwaltung und Interessensvertretungen für verbesserte Rahmenbedingungen und anschlussfähige Instrumente.

SDG Business Forum ICEP unterstützte das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) auch 2024 bei der Organisation und Umsetzung des SDG Business Forums zum Thema "Lokale Fachkräfte als Schlüsselfaktor für SDG-Märkte". Die Teilnehmenden erfuhren, wie lokale Fachkräfte österreichische Unternehmen stärken und gleichzeitig einen Beitrag zu den SDGs leisten. Internationale Unternehmen gaben



praktische Einblicke, wie lokale Talente identifiziert, qualifiziert und gezielt eingesetzt werden können, um nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern. Interaktive Roundtables boten Raum für Austausch und Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und NGOs.

Lab of tomorrow (Lot) Das lab of tomorrow ist ein von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) initiiertes Inkubationsprogramm für nachhaltige Geschäftsmodelle in Entwicklungs- und Schwellenländern. Nach dem erfolgreichen Abschluss zweier Projekte in Tunesien und Serbien nahm das corporAID-Team 2024 zwei neue Vorhaben in die Forschungsphase auf: eines zu Forstwirtschaft am Westbalkan, das andere zu Kreislaufwirtschaft in Ägypten. Im Rahmen des Ägypten-Projekts unternahm das corporAID-Team 2024 einen Research Stay in Kairo und Umgebung, um lokale Herausforderungen im Bereich Kreislaufwirtschaft zu identifizieren.



Partners in
Transformation
Agentur für Wirtschaft
und Entwicklung

Kofi Annan Award Seit 2021 betreut ICEP das Support Network des Kofi Annan Award for Innovation in Africa (KAAIA) – ein Netzwerk aus rund 70 Unternehmern, Investoren und Entwicklungsexperten. Der KAAIA – initiiert vom Bundeskanzleramt, der Austrian Development Agency und dem WFP Innovation Accelerator – zeichnet Start-ups aus, die mit innovativen Lösungen einen sozialen Beitrag leisten. Ende 2023 startete die zweite Auflage des Awards mit Fokus auf SDG 2 (Ernährungssicherheit). 832 Bewerbungen aus 89 Ländern gingen ein, über 700 davon aus 49 afrikanischen Staaten. Im Juni 2024 wurden die drei Gewinner – Amini, ChipChip und FRESH Networks – bekannt gegeben. Sie erhalten Fördermittel von bis zu 250.000 Euro sowie gezielte Unterstützung durch die Initiatoren des KAAIA.



Kofi Annan Award
for Innovation in Africa

corporAID Magazin

Das corporAID Magazin ist Themenführer bei Wirtschaft und Entwicklung sowie globaler Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung.

Seit 2024 zeigt sich das corporAID Magazin im stark veränderten Look. Unverändert berichtet das Magazin über globale wirtschaftliche und entwicklungspolitische Themen und bietet exklusive Einblicke für die österreichische Wirtschaft. In jeder Ausgabe werden heimische Manager zu aktuellen Themen im Kontext globaler Business Opportunities, nachhaltiger Entwicklung und Globalisierung interviewt. 2024 waren das Reinhard Wolf (Raiffeisen Ware), Alpaslan Deliloglu (IKEA Österreich), Patricia Neumann (Siemens) und Thomas Ott (Mondi Flexible Packaging). Das corporAID Magazin liegt vier Mal im Jahr der Tageszeitung Die Presse bei und erreicht zusammen mit einem personalisierten Direktversand eine Auflage von 80.000 Stück.





Kommunikation & Fundraising



Fundraising sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit greifen bei ICEP ineinander und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Die für die Finanzierung der Projekte und den Dialog mit Unterstützern und Unterstützerinnen so wichtigen Events konnten 2024 weiter ausgebaut werden. Den Auftakt machte eine musikalische Lesung für Women Empowerment in der Österreichischen Nationalbibliothek, gefolgt vom zweiten Charity Padel Turnier, einer weiteren Ausgabe der Women4Women-Reihe sowie der 23. ICEP Charity Auktion. Der Spendenerlös der Events kommt der Projektarbeit zugute.

2024 konnte ICEP mit vier gelungenen Events wichtige Mittel für Empowerment-Projekte generieren. Die Erlöse fließen in Projekte zur Stärkung von Frauen und Jugendlichen in Afrika und Lateinamerika. Die hohe Beteiligung und großzügige Spendenbereitschaft zeigen: Menschen wollen einen Unterschied machen – und ICEP gibt ihnen dafür die passende Plattform.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Kommunikationsarbeit lag auch 2024 auf dem Thema Frauenempowerment. Mit einem gezielten Multi-Channel-Ansatz wurde das Thema über Pressearbeit, Social Media, Blogbeiträge, Newsletter und Fundraisingkampagnen sichtbar gemacht. Die Erfolgsgeschichten von Frauen, die durch ICEPs Ausbildungsprogramme ein selbstbestimmtes Leben führen, standen dabei im Mittelpunkt.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wurde auch die Online-Kommunikation weiter professionalisiert. Auf LinkedIn, Instagram und Facebook konnte ICEP die Reichweite ausbauen und neue Zielgruppen erreichen. Key Visuals – Fotos von Projektteilnehmenden, die für ihren individuellen Erfolg stehen – transportieren, worum es ICEP geht: Menschen dabei zu unterstützen, durch Arbeit und Ausbildung ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Auch der Newsletter hat sich als wichtiges Instrument der Informations- und Spendenkommunikation etabliert. Mit zehn Ausgaben wurde 2024 eine Community von über 2.200 Abonnentinnen und Abonnenten über aktuelle Projekte, Events und Erfolge informiert.

MUSIKALISCHE LESUNG ICEP Vereinspräsident Thomas Plötzeneider (3.v.l.) nach dem Auftritt von Christoph Wagner-Trenk-witz & Friends in der Österreichischen Nationalbibliothek

Informationsarbeit

ICEP informiert regelmäßig über die Arbeit mit den Projektpartnern. Wichtig dabei sind authentische Geschichten jener Menschen, die an den Ausbildungsprogrammen teilnehmen. Zahlreiche Success Stories machen besonders greifbar, wie wirksam ausbildungs- und wirtschaftsorientierte Entwicklungsarbeit sein kann.

Social Media Die Social Media Kanäle geben einen Einblick in die Arbeit von ICEP. Mit regelmäßigen Success Stories werden die Personen vorgestellt, die von ICEPs Entwicklungsprogramm profitieren. Auf allen Kanälen – LinkedIn, Instagram und Facebook – konnte die Reichweite ausgebaut werden.

Key Visuals Visualisiert wird die Kommunikationsarbeit durch den Einsatz von Key Visuals, also den ICEP-Kampagnenfotos. Diese zeigen Frauen und Männer, die an Ausbildungsprogrammen in Afrika und Lateinamerika

teilgenommen haben. Ihre Geschichten zeigen auf einen Blick, worum es bei ICEP geht: Menschen dabei zu unterstützen, über die eigene Arbeit ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Newsletter Mit zehn Newslettern im Jahr 2024 wurde die Abonnentenschaft von 2.229 Personen über Aktuelles in den Bereichen Empowerment, Social Impact Consulting, Fundraising-Events und über Neuigkeiten zur corporAID Plattform informiert.



KEYVISUAL Sarah Moraa Mesa, eine Bäuerin aus Kenia, die ein Business-Training bei der ICEP-Partnerorganisation IMANI abgeschlossen hat, ist eine von 47 Personen, die der Arbeit von ICEP ein Gesicht geben

Fundraising

Die Arbeit von ICEP ist ohne die Unterstützung von Spendengeldern nicht möglich. ICEP bietet auch Know-how für Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen und private Initiativen. Zusätzlich bietet der ICEP Spendenshop materielle und immaterielle Geschenke, deren Erlös in die Entwicklungsprojekte fließt.

Unternehmensspenden ICEP arbeitet mit Unternehmen zusammen, um langfristige Projekte umzusetzen und ihr gesellschaftliches Engagement sichtbar zu machen. Die Programme von ICEP sind modular und können individuell an die Ziele von Unternehmen angepasst werden. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur projektbezogenen Unterstützung, bei denen auch Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner einbezogen werden können.

Private Initiativen Für 2024 hervorzuheben ist das Projekt "Augen auf", das von Dr. Montserrat Masats ins Leben gerufen wurde. Die Augenärztin wollte ihre Expertise nutzen, um gemeinsam mit einem Ärzteteam aus Österreich die Augengesundheit in Guatemala zu verbessern. Im Rahmen von Benefizkonzerten in Wien sammelt das Team Spenden für das Projekt. ICEP unterstützt mit Know-how, Strukturen

und der Vermittlung mit der Partnerorganisation Fundap in Guatemala. Im Rahmen des Projekts fanden bereits zwei erfolgreiche Hilfseinsätze im guatemalteckischen Hochland statt.

ICEP Spendenshop Im Onlineshop von ICEP können durch den Erwerb symbolischer Geschenke verschiedene Hilfsprojekte unterstützt werden. Im Gegenzug erhalten die Käufer eine Geschenkkarte, die zeigt, welches Hilfsprojekt unterstützt wird. Zusätzlich gibt es im Shop traditionelle Handwerkskunst aus Kenia, die von beadWORKS, einem Social Business unserer Partnerorganisation Northern Ranglands Trust, im Norden Kenias von Frauen hergestellt wird. Der Erlös des Verkaufs der Armbänder fließt in die Women Empowerment Projekte.



HANDS-ON BeadWORKS-Handwerkerinnen zeigen Christine Angleitner (ICEP Entwicklungsteam) ihre Handwerkskunst



ARMBAND FÜR EMPOWERMENT Einer der drei BeadWORKS-Artikel im ICEP-Shop, das EMPOWER-Armband



AUGEN AUF Dr. Montserrat Masats (l.v.l.) beim zweiten Hilfseinsatz in Guatemala



WAGNER-TRENKWITZ & FRIENDS Das Publikum lauscht Wagner-Trenkwitz' Darbietung von Fritz Grünbaums Liedern



TEAMGEIST Zwei der zwölf Teams beim Padel for Empowerment Turnier 2024



EMPOWERMENT Hannah O'Leary, Thomas Klatzer, Andrea Jungmann, Martina Kutscha und Sibylle Dolecek-Anselment



ZUM ERSTEN, ZUM ZWEITEN... Andrea Jungmann (ICEP Vorstand, GF Sotheby's AT) leitet die Auktion



ZUSCHLAG Fleißiges Steigern bei der 23. ICEP Charity Auktion im Wiener Theresianum

Events

Mit vier Fundraising-Veranstaltungen konnte ICEP 2024 die Programme zur Unterstützung von Frauen und jungen Menschen in Entwicklungsländern weiter stärken. Diese Events sind ein wesentlicher Bestandteil der Fundraising-Strategie, die darauf abzielt, kreative Möglichkeiten zu schaffen, um Mittel zu generieren und gleichzeitig das Bewusstsein für die Arbeit von ICEP zu fördern.

Musikalische Lesung für Women

Empowerment Am 15. Mai fand in der Österreichischen Nationalbibliothek eine musikalische Lesung von Christoph Wagner-Trenkwitz & Friends zugunsten des ICEP WorldWideWomen Programms statt. Der Abend war mit mehr als 120 Teilnehmenden und einem Erlös von rund 13.000 € ein voller Erfolg. Mit dieser Summe können rund 40 Frauen ein mehrmonatiges Businessstraining absolvieren, das ihnen hilft, ein eigenes Unternehmen zu gründen und der Armut zu entkommen. Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden sowie den Künstlern Christoph Wagner-Trenkwitz, Cornelia Horak und László Gyökér für ihre Darbietung der Texte und Lieder von Fritz Grünbaum.

Sport für die gute Sache Nach dem Erfolg 2023 wurde das Format "Padel for Empowerment" 2024 fortgesetzt, bei dem 12 Teams aus Unternehmen wie Senecura, IKEA und REWE im Padel-dome Alte Donau um den ICEP-Wanderpokal kämpften. Die Startgelder fließen in die Berufsbildungsprogramme von ICEP in Afrika und Lateinamerika, die junge Menschen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit fördern. Neben dem sportlichen Engagement war das Networking ein weiterer wichtiger Aspekt des Abends, bei dem Teilnehmer in den Pausen und während des Spiels Ideen austauschten und wertvolle Kontakte knüpften.

Women for Women: Empowerment durch Business

Nachdem ICEP 2023 die Veranstaltungsreihe "Women for Women" ins Leben gerufen hatte, fand 2024 die zweite Ausgabe statt. Die Veranstaltung am 14. Oktober im Dachgeschoß der Liechtensteinischen Landesbank in Wien widmete sich in einem Gespräch zwischen Hannah O'Leary (Sotheby's London) und Andrea Jungmann (Sotheby's AT, ICEP

Vorständin) dem Potenzial afrikanischer Künstlerinnen auf dem internationalen Kunstmarkt. Der zweite Teil des Abends fokussierte auf das Business Empowerment von Frauen in Kenia, präsentiert von Martina Kutscha (PHM Consult, ICEP Vorständin). In einer Grußbotschaft per Video berichteten Lynda Kasina von der Partnerorganisation KIANDA in Nairobi sowie zwei Unternehmerinnen von den positiven Auswirkungen der Ausbildung auf ihr Leben und ihre Geschäftstätigkeiten.

23. ICEP Charity Auktion Bei der traditionsreichen ICEP Kunstauktion wurden am 6. November 2024 im Festsaal des Theresianums über 70 gespendete Kunstwerke versteigert. Durch den Abend führte Auktionatorin Andrea Jungmann, Senior Director bei Sotheby's und ICEP Vorständin. Der Erlös von 61.750 Euro ermöglicht die Finanzierung von rund 176 Business Trainings für Frauen in Afrika und Lateinamerika. Ein besonderer Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Werke kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

2.229 Newsletter Abonnenten

Gäste bei Charity Events 2024 **357**

61.750 Euro wurden bei der Charity Auktion eingenommen

Finanzen



ICEP finanziert seine Arbeit durch öffentliche Partner, Unternehmen, private Institutionen sowie aus Spenden. Verantwortlich für die Verwendung der Spenden, Werbemaßnahmen und Datenschutz ist GF Bernhard Weber. ICEP hat Teile der Informations- und Expertisetätigkeit – insb. die corporAID Plattform mit dem corporAID Magazin – in die gemeinnützige ICEP Wirtschaft & Entwicklung GmbH ausgegliedert. Diese hat das Geschäftsjahr bei Erträgen von 900.989,88 Euro mit einem Verlust von 57.911,54 Euro abgeschlossen. Die ICEP Social Impact GmbH, über die ICEP seine Kooperationen mit Unternehmen und marktbasierte Förderprogramme umsetzt, wies 2024 bei einem Umsatz von 191.433,54 Euro ein Ergebnis von 4.166,46 Euro aus.

BILANZ DES VEREINS ZUM 31.12.2024

AKTIVA	IN EURO
Anlagevermögen	70.395,38
Sachanlagen	395,42
Finanzanlagen	70.000,00
Umlaufvermögen	910.076,23
Forderungen	177.715,87
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	732.905,27
Rechnungsabgrenzung	0
GESAMT	981.016,56
PASSIVA	IN EURO
Eigenkapital	219.825,81
Rückstellungen	44.581,80
Verbindlichkeiten	716.608,95
Verbindlichkeiten Projekte und Leistungen	481.203,80
Sonstige Verbindlichkeiten	235.405,15
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
GESAMT	981.016,56

G&V-RECHNUNG DES VEREINS FÜR DAS JAHR 2024

MITTELHERKUNFT	IN EURO
Spenden	1.392.119,01
davon gewidmet	1.392.119,01
Mitgliedsbeiträge	2.720,00
Betriebliche Einnahmen	0,00
Subventionen und Zuschüsse	1.009.529,03
Sonstige Einnahmen	861.795,64
davon Aufwandersatz ICEP W&E GmbH & SI GmbH	779.883,68
davon sonstige Einnahmen	81.911,96
davon Vermögensverwaltung	0,00
Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	258.586,99
Auflösung von Rücklagen	14.305,21
GESAMT	3.539.055,88
MITTELVERWENDUNG	IN EURO
Leistungen für statuarisch festgesetzte Zwecke	2.188.918,33
Entwicklungsprogramm	2.132.279,84
Entwicklungspolitische Kommunikation	56.638,49
Spendenwerbung und Spendenbetreuung	116.908,31
Verwaltungsaufwand	130.325,10
Sonstige Ausgaben	621.700,34
davon ICEP W&E GmbH	621.691,91
davon Abschreibung von Finanzanlagen, Sonstiges	8,43
Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	481.203,80
Jahresüberschuss	0
GESAMT	3.539.055,88

Die Bilanz und G&V-Rechnung beziehen sich auf den Verein und inkludieren nicht die Zahlen der Tochtergesellschaften. Die Darstellung orientiert sich an den Vorgaben des Österreichischen Spendegütesiegels. Der Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfers Forvis Mazars testiert.

Überblick Projektdaten Entwicklungsprogramm

BEENDET					
LAND	PROJEKT	NUMMER	LAUFZEIT	CASHFLOW 2024	GESAMTBUDGET
Uganda	Capacity Building für Sozialinitiativen am Land	2018/98-UG	Jän 2018 - Dez 2024	27.000	167.000
Burkina Faso	Berufsbildung in Nanoro	2020/105-BF	Jän 2020 - Jun 2024	19.273	504.273
El Salvador	Mobile Ausbildung für Jugendliche	2021/109-SV	Jän 2021 - Dez 2024	6.000	247.000
Nigeria	Frauen Empowerment - World Wide Women	2023/129-NG	Sep 2023 - Aug 2024	0	40.000
Venezuela	Frauen Empowerment - World Wide Women	2023/132-VE	Dez 2023 - Jun 2024	0	20.000
Kenia	Empowering Women in Kenya	2023/134-KE	Aug 2023 - Jul 2024	0	20.000
LAUFEND					
Uganda	Aufbau einer Gesundheitsstation in Jinja	2021/112-UG	Jän 2018 - Dez 2025	20.000	200.000
Kenia	ISBI Unternehmerservice	2021/114-KE	Jul 2019 - Jun 2025	11.600	400.000
Uganda, Kenia	Qualität und Gender in der Berufsbildung	2021/115-Multi	Aug 2021 - Jul 2024	349.460	1.375.000
Kenia	Verbesserte Berufsbildung für Frauen	2022/120-KE	Apr 2022 - Mar 2025	64.330	249.200
Nigeria	Förderung der Berufsausbildung im VTTC Enugu	2022/122-NG	Sep 2022 - Aug 2025	12.000	125.840
Guatemala	Augen auf Guatemala	2022/124-GT	Nov 2022 - Okt 2026	30.303	20.000
Westbalkan	Integrated Forest Management	2022/125-AB	Dez 2022 - Nov 2025	228.000	1.515.000
Kenia	Mobiles Berufsschultraining in Nordkenia	2023/126-KE	Feb 2023 - Jän 2026	105.800	331.000
Nicaragua	Technical and Entrepreneurial Training for Women	2023/127-NI	Feb 2023 - Jän 2026	83.000	280.000
Tansania	Agriculture and Business Initiatives for Women	2023/128-TZ	Feb 2023 - Jän 2025	89.360	580.740
Kamerun	Frauen Empowerment - World Wide Women	2023/131-CM	Feb 2023 - Jän 2025	25.000	55.000
Guatemala	Promotion of Decent Work for Youths	2023/135-GT	Okt 2023 - Dez 2026	122.000	454.000
Burkina Faso	Resilienzstärkung zur multiplen Krisenbewältigung	2023/136-Multi	Nov 2023 - Dez 2025	137.388	272.871
NEU					
Kenia	Training and Skills for Kenyan Micro-Entrepreneurs	2024/137-KE	Jan 2024 - Dez 2026	12.963	32.000
Tansania	Sustainable Agriculture & Agroforestry	2024/138-TZ	Oct 2024 - Sep 2025	25.000	10.000

Partner und Sponsoren





ICEP ist eine unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation mit einem marktorientierten Fokus. ICEP arbeitet mit Partnerorganisationen auf der ganzen Welt sowie mit österreichischen Unternehmen zusammen, um in Schwellen- und Entwicklungsländern mehr Menschen aktiv am Wirtschaftsleben zu beteiligen und ihnen den Schritt aus der Armut zu ermöglichen. Dabei setzt ICEP ganz wesentlich auf Ausbildung und den Aufbau eigenständiger lokaler Strukturen.



Mit der corporAID Plattform motiviert ICEP österreichische Unternehmen, wirtschaftliche Chancen mit einem Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu verbinden, und trägt zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Österreich für Unternehmen bei, die in Schwellen- und Entwicklungsländern aktiv sind oder werden wollen.

Seit der Gründung 1996 konnte ICEP 325.700 Männer und Frauen in mehr als 100 Projekten unterstützen.

Inspiring Cooperation Empowering People

www.icep.at | [in](#) ICEP - Association for Global Development | [ig](#) icep_weltweit | [f](#) icepweltweit

ICEP – Verein für globale Entwicklung | Vereinsregisternummer 704473999
Möllwaldplatz 5, 1040 Wien | Tel. 01/9690254 | E-Mail icep@icep.at
Spendenkonto Erste Bank IBAN AT20 2011 1000 0256 6133 BIC GIBAATWW